



Forstspeziialschlepper Felix

Der Pfanzelt Forstspeziialschlepper Felix kann im Baukastensystem zusammengestellt und so an das jeweilige Einsatzgebiet angepasst werden. Der Vorderwagen ist bei allen Fahrzeugen gleich. Der verwendete Motor lässt aufgrund modernster Common-Rail-Technik in Sachen Langlebigkeit, Drehmoment und Laufruhe keine Wünsche offen. Nachgeschaltet ist der neue hydra2POWER-Antrieb. Die so entstandene Einheit verbindet die beiden Einsatzschwerpunkte – Straßenfahrt und Holzurückung – optimal und kann dadurch flexibel eingesetzt werden.

Anders, aber durchaus berechtigt, ist beim Forstspeziialschlepper Felix auch die Aufteilung. So befindet sich die Kabine sehr weit vorne, Seilwinde und Kran in der Mitte des Fahrzeuges und die Klemmbank bzw. der Rungenkorb schwerpunktünstig direkt auf der Hinterachse.

Forstspeziialschlepper Felix 4-Rad

Der Pfanzelt Forstspeziialschlepper Felix 208.5 4-WD ist durch die geschickte Kombination aus Knick- und Achsschenkelenkung Weltmeister in Sachen Wendigkeit.

► Seite 132

Forstspeziialschlepper Felix 6-Rad

Der Pfanzelt Forstspeziialschlepper Felix 214.5 6-WD kann sich als Kombimaschine ideal allen Einsatzbedingungen anpassen.

► Seite 138



HERGESTELLT IN
DEUTSCHLAND



3 Fahrzeugmodelle

Je nach Einsatzgebiet ist der Forstspeziialschlepper Felix als 4- und 6-Rad Maschine in drei Modellen verfügbar.

- **Modell K** | Mit einem kurzen Radstand wird der Felix wendig und eignet sich ideal als Skidder. Auch als Forwarder für enge Bestände besticht der Felix in dieser Konfiguration.
- **Modell F (nur 4WD)** | Benötigt man eine längere Ladefläche bzw. transportiert viel Kurzholz passt das Modell des Felix mit langem Radstand ins Konzept.
- **Modell V** | Ändern sich die Einsatzbedingung des Öfteren, dann benötigt man die Kombimaschine. Der Felix kann in dieser Konfiguration den Radstand hydraulisch um 1.200 mm verlängern. Das schafft eine große Ladefläche oder eine ganz kompakte Maschine - je nach Einsatz.



hydra2POWER - Das Antriebskonzept

Die neue Generation des Forstspeziialschleppers Felix verfügt über einen komplett neuen, modernen und effizienten Antriebsstrang.

Das Konzept hydra2POWER vereint dabei folgende Aspekte:

- Kraftvoller Antrieb dank groß dimensionierter Komponenten
- Beste Traktion durch permanenten Allrad und hydraulisches Längsdifferential
- Geringer Kraftstoffverbrauch dank modernster Weitwinkel-Hydraulikmotoren
- Hohe Sicherheit dank aktiver Stillstandsregelung
- Geringe Wartungskosten

Der stufenlose Fahrtrieb hydra2POWER – eine Eigenentwicklung aus dem Hause Pflanzelt – der neuen Baureihe des Forstspeziialschleppers Felix besteht aus zwei leistungsfähigen und groß dimensionierten Hydraulikpumpen und -motoren. Jede Achse verfügt somit über eine eigene Einheit. Mechanische Komponenten, die oft mehr Wartung benötigen, werden bei diesem System nicht verbaut. Die große Auslegung der hydraulischen Komponenten ermöglichen geringe Motordrehzahlen auch bei Straßenfahrten. Die Transportge-

schwindigkeit von 40 km/h wird so mit 1.600 U/min erreicht.

Optimale Traktion sowie große Flexibilität bietet der permanente Allradantrieb und das hydraulische Längsdifferential. Der Fahrer kann so stets auf die volle Traktion vertrauen. Beim Fahren mit Ketten oder Bändern auf nur einer Achse verspannt sich der Vorderwagen zum Hinterwagen nicht. Das Ergebnis ist weniger Verschleiß bei Reifen und Fahrzeug sowie ein geringerer Kraftstoffverbrauch.

Einen hohen Wirkungsgrad und in der Folge geringe Betriebskosten ermöglichen die zwei 45° Schwenkwinkel-Hydraulikmotoren.

Die elektronische Regelung des Fahrtriebs ermöglicht die Programmierung einsatzspezifischer Fahreigenschaften. Je nachdem ob sich das Fahrzeug im Gelände oder auf der Straße befindet werden Beschleunigung, Ausrollverhalten beim Verzögern sowie die aktive Stillstandsregelung angepasst. Der Fahrer kann so auch im steilen Gelände alleine durch die Verwendung des Fahrpedals exakt manövrieren.



Pfanzelt XXL Kabine

Die von Pfanzelt entwickelte und pneumatisch gefederte Kabine ermöglicht ein ruhiges und schwingungsarmes Arbeiten.

Mit über 7 m² Glasfläche wurde die Sicht auf das Arbeitsumfeld weiter vergrößert. Der Fahrer kann seinen Arbeitsbereich noch besser einsehen, was diesen entlastet und die Arbeitssicherheit erhöht. Eine entspannte und ergonomische Sitz- und Arbeitsposition findet der Fahrer auf dem nun um 340° elektrisch drehbaren Bedienerstand.

Die intelligente Maschinensteuerung, die über einen Monitor am Sitz bedient wird, erlaubt dabei auch Voreinstellungen für unterschiedliche Fahrer abzuspeichern.

Die Pfanzelt XXL-Kabine wurde speziell für die Ansprüche unserer Kunden kreiert. Wenige Schwingungen beim Arbeiten im Bestand und trotzdem höchster Fahrkomfort bei Straßenfahrten.

Bei Arbeiten im Wald wird die Lenksäule einfach und schnell zur Seite geklappt.

Alle Bedien- und Überwachungsfunktionen sind am Sitz montiert und dadurch immer im gleichen Blickfeld des Bedieners platziert.

Ein zusätzliches Bedienterminal für die Straßenfahrt ist neben dem Lenkrad angeordnet. Optimal im Blickwinkel des Fahrers werden dort alle wichtigen Parameter angezeigt.

Einzigartig in der Forstbranche und essentiell für den Einsatz im kommunalen Bereich ist die Möglichkeit optional einen Beifahrersitz in der Kabine zu installieren.





Forstspezialschlepper Felix 4-WD

Der Hinterwagen des Felix in der 4-Rad Variante ist für die Arbeitsverfahren im Langholz konzipiert. Geht man in der Geschichte an den Beginn der maschinellen Holzbergung zurück, so war die Technik damals auf den Seilwindeneinsatz beschränkt. Erst Jahre später kamen Kran und Klemmbank zum Einsatz, wobei sich das Maschinenkonzept aber nicht geändert hat. Folglich wurden alle zusätzlichen Arbeitsgeräte im Heckbereich der Maschine aufgebaut. Um folgenden Problemen mit der Gewichtsverteilung entgegen zu wirken, wurden die Maschinen zusätzlich ballastiert. Dies führte zu unverhältnismäßig schweren Maschinen - ein Aspekt der in Hinblick auf die Bodenschonung problematisch ist.

Pfanzelt hat hier konsequent an seinem Konzept gearbeitet und dieses den heutigen Ansprüchen angepasst.

Ein zusätzliches Highlight ist das Lenksystem des Felix 4-WD

Technische Details, die überzeugen:


- Optimale Gewichtsverteilung für anspruchsvolle Geländebedingungen
- Kombiniertes Lenksystem für höchste Bestandschonung und überzeugende Wendigkeit
- Leistungsstarke, aber energieeffiziente Getriebetechnik hydra2POWER
- 40 km/h Straßenfahrt ermöglicht einfaches Wechseln der Einsatzorte

Technische Daten ► Seite 142



HERGESTELLT IN
DEUTSCHLAND



 Forstspezialschlepper Felix 4WD im Einsatz
[youtube.com/pfanzeltTV](https://www.youtube.com/pfanzeltTV)

Forstspeziialschlepper Felix 4-WD

Technische Details, die überzeugen

Der Vorderwagen

Immer wieder sind unsere Neukunden überrascht, wenn der Forstspeziialschlepper Felix zum ersten Mal in Augenschein genommen wird. Der Grund hierfür ist wohl die eher unübliche Aufteilung des Fahrzeuges. So befindet sich die Kabine sehr weit vorne.

Überdenkt man kurz diese Aufteilung, stellt man schnell fest, dass dieses Konzept anders, aber durchaus berechtigt ist. Einerseits ermöglicht die kurze Schnauze eine optimale Übersicht, andererseits hinterlässt man durch den idealen Anstellwinkel - bezogen auf den Abstand zwischen Vorderachse und Frontpolderschild - keine Spuren beim Einfahren in die Gasse.



Die Fahrzeugaufteilung

Um Seilwinde, Kran und Klemmbank schwerpunktgünstig aufzubauen, wurde ein Hinterwagen mit ausreichend großem Aufbauräum konstruiert. Dieser Aufbau verhindert ein Aufbäumen bei der Rückarbeit mit schwerem Holz im Kran bzw. in der Klemmbank. Gleichzeitig kann aufgrund der Gewichtsverteilung in schwerstem Gelände bodenschonend und kraftstoffsparend gearbeitet werden.

Pfanzelt Schnellwechselsystem

Das Pfanzelt Schnellwechselsystem ermöglicht bei den Typen F und V einen werkzeuglosen und zeitoptimierten Umbau von Rungenkorb auf Klemmbank. Beim Umsetzen der Maschine können die Aufbauten gleichzeitig auf der Ladefläche platziert werden.



Das Lenksystem

Der Pflanzelt Forstspezialschlepper Felix 208.5 4-WD ist Weltmeister in Sachen Wendigkeit. Durch die geschickte Kombination aus Knick- und Achsschenkelenkung ergeben sich ungeahnte Manövriermöglichkeiten. Wichtiges Konstruktionsmerkmal des Felix 4-WD ist das Lenksystem. Bei Straßenfahrten wird über das Lenkrad nur die Knicklenkung bedient. Im Arbeitseinsatz wird das Lenksystem auf Joystickbedienung umgestellt. Somit stehen dem Bediener sowohl Knick- als auch Achsschenkelenkung unabhängig voneinander zur Verfügung. Ein Lenkeinschlag von 70° ist damit möglich.



Tagtäglich entstehen prekäre Situationen. Zum Beispiel wenn das Fahrzeug in einen Graben gerutscht ist, kann der Felix dank des Lenksystems problemlos parallel aus dem Graben rangiert werden. Durch die Gewichtsverteilung bei Fahrten im Hundegang können so auch nasse Untergründe geschont werden.



Arbeiten im Steilhang

Um auch im Steilhang ein optimales und möglichst sicheres Arbeiten zu gewährleisten, ist der Rollenbock hydraulisch höhenverstellbar. Führungsrohre gewährleisten den nötigen Schutz der Seile vom Aggregat bis hin zur Seileinlaufrolle. Eine Beschädigung des Seiles mit dem Greifer ist somit ausgeschlossen.



Rungenkorbtill

Um den Schwerpunkt bei seitlichen Fahrten im Hang bergaufwärts zu verlagern kann der Rungenkorb optional seitlich angekippt werden.



Die Straßenzulassung

Für die Betrachtung des Arbeitsablaufes einer Forstmaschine ist es essentiell, diese bereits auf dem Betriebshof und nicht erst bei der Einfahrt in den Schlag zu beginnen. Denn es ist auch entscheidend für die Wirtschaftlichkeit, wie die Maschine zum Einsatzort kommt bzw. wie sie von einem Einsatzort zum Nächsten umgesetzt wird. Ist für die Anfahrt der Forstmaschine ein LKW mit Tieflader notwendig oder verfügt das Fahrzeug über eine Getriebetechnik, die auch Straßenfahrten zulässt?

Der Felix bietet die Flexibilität eines Fahrzeugkonzeptes, das kein Hilfsmittel benötigt, um den Einsatzort zu erreichen oder zu wechseln.





Die Servicemöglichkeiten

Die Aufteilung der Bauteile des Fahrzeuges bedingt, dass Motor, Getriebe und die Hauptkomponenten der Hydraulik unterhalb der Kabine verbaut werden. Um im Servicefall trotzdem schnell und ohne Hilfsmittel alle Bereiche zu erreichen wurden beim Forstspeziialschlepper Felix diverse Wartungsöffnungen eingebaut.

und zu schließen, kann unter anderem auch die Kabine aufgekippt werden. Zusätzliche Wartungsluken an den Einstiegen ermöglichen den seitlichen Zugang.

Neben der ergonomischen Möglichkeit im Ein-Mann-System die Bodenplatten des Fahrzeuges hydraulisch zu öffnen

